



Reina Chuvirú Jiménez und Reina Yamilia Casia Cuasace, Bolivien

Foto: missio

Thema des
mittleren Teils:

**Weltmissions-
sonntag 2015:**

**So funktioniert
Solidarität**

Pfarrblatt Galgenen

Der Martinsbote

Oktober 2015 Nr. 10
90. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 440 13 94

Pfarrer: Vincent Thallapalli

Pastoraler

Mitarbeiter: Martin Oertig

Sekretariat: Daniela Ebnöther
Birgit Roth
Kath. Pfarramt
Kirchweg 1, 8854 Galgenen
Telefon 055 440 13 94
pfarreigalgenen@bluewin.ch
www.pfarrei-galgenen.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 9.00–11.00 Uhr

Unsere Gottesdienste

Sonntags

9.30 Uhr Gottesdienst

Werktags

Mittwoch: Kommunionfeier
mit eucharistischer Anbetung um 9.30 Uhr

Freitag und Samstag:
Eucharistiefeier um 9.30 Uhr

Beerdigungsgottesdienste

Freitag und Samstag um 9.30 Uhr

Gedächtnisgottesdienste:

Samstag und Sonntag um 9.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Samstags nach dem 9.30-Uhr-Gottesdienst

Beicht- und Seelsorgegespräche zu anderen
Zeiten sind nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Gebetsmeinung im Monat Oktober

1. Menschenhandel, die moderne Form von Sklavenhaltung, möge verboten werden.
2. Die christlichen Gemeinden Asiens mögen das Evangelium den Vielen verkünden, die immer noch darauf warten.

Gottesdienste

Oktober 2015

1. *Donnerstag*

Hl. Theresia vom Kinde Jesu, Ordensfrau
19.30 Abendgebet
mit eucharistischer Andacht

2. *Freitag / Herz-Jesu-Freitag*

Heilige Schutzengel
09.30 hl. Messe

3. *Samstag / Marien-Samstag*

09.30 hl. Messe

4. *27. Sonntag im Jahreskreis*

09.30 Gottesdienst
Opfer für die Aufgaben
des Bistums

7. *Mittwoch*

Gedenktag Unserer Lieben Frau
vom Rosenkranz
09.30 Die Kommunionfeier
mit eucharistischer Andacht
entfällt ausnahmsweise.

9. *Freitag*

09.30 hl. Messe

10. *Samstag*

09.30 hl. Messe

11. *28. Sonntag im Jahreskreis*

Kirchweihfest
09.30 Festgottesdienst
14.00 Andacht für die Pfarrgemeinde
mitgestaltet von den Kantoren,
anschliessend Gräberbesuch
Opfer für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche (MISSIO)
Dreissigster für Elisabeth Diethelm

14. *Mittwoch*

09.30 Kommunionfeier
mit eucharistischer Andacht

16. *Freitag*

09.30 hl. Messe

17. *Samstag*

Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof
09.30 hl. Messe

**18. 29. Sonntag im Jahreskreis /
Weltmissionssonntag**
09.30 Erntedank-Gottesdienst
mitgestaltet vom Bauernverein,
den Märgler Trachtelüt
und anderen Mitwirkenden,
anschliessend Apéro
Opfer für die Schweizer Berghilfe

21. Mittwoch
Hl. Ursula und Gefährtinnen
09.30 Kommunionfeier
mit eucharistischer Andacht

23. Freitag
09.30 hl. Messe

24. Samstag
09.30 Wortgottesdienst

**25. 30. Sonntag im Jahreskreis
!!! Umstellung auf Winterzeit
(1h minus) !!!**
09.30 Gottesdienst
Opfer für das Priesterseminar
St. Luzi

28. Mittwoch
Hl. Simon und hl. Judas, Apostel
09.30 Kommunionfeier
mit eucharistischer Andacht

30. Freitag
09.30 hl. Messe

31. Samstag
09.30 hl. Messe

Pfarreichronik

**Im Sakrament der Taufe
ist in die Gemeinschaft
der Kirche aufgenommen worden:**

Lea Bolli, Tochter von Anja
und Kevin Bolli-Looser,
Zeughausstrasse 48C, am 23. August 2015

*So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe die gerettet,
ich habe dich beim Namen gerufen,
du bist mein.* **Jessaja 43,1**



**Im Glauben
an die Auferstehung
haben ihr Leben vollendet:**

Anna Ammann-Schönenberger
Geboren am 06. September 1938
Gestorben am 09. August 2015
Bestattet am 21. August 2015

Elisabeth Diethelm
Geboren am 29. Juli 1950
Gestorben am 29. August 2015
Bestattet am 19. September 2015

*Nun lässt du, Herr, deinen Knecht in Frieden
scheiden, wie dein Wort es verheissen hat.
Denn meine Augen haben das Heil geschaut,
das du geschaffen hast, damit alle Völker es
sehen: ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und eine Verherrlichung deines Volkes Israel.*

STIFTJAHRZEITEN

im Monat Oktober

- 4. Emma Noser-Näf, Spielwiese 2
Reto Keller, Im Stöckli 4
- 11. Alle lebenden und verstorbenen
Angehörigen und Wohltäter der Pfarrei
- 16. Anna und Josef Kessler-Oetiker,
Untergasse 7
- 31. Alle lebenden und verstorbenen
Angehörigen und Wohltäter der Pfarrei

Kaffeestube am Kirchweihsonntag

Im Anschluss an die Nachmittagsandacht
am Kirchweihsonntag, 11. Oktober, öffnen
wir für die Kirchenbesucher und natürlich für
alle Pfarreimitglieder die Tore zu unserer
Kaffeestube im Martins-Träff.

Gerne verwöhnen wir Sie dort mit Kaffee
und anderen Getränken sowie feinen Torten
und Kuchen. Lassen Sie den Nachmittag in
gemütlicher Runde ausklingen.

Pfarrei Galgenen

Kirchenopfer im August 2015

Im Monat August 2015

1. Für die Pfarrkirche St. Martin	133.35
2. Für die Deutschschweizer Jugendkollekte	120.05
9. Für die schweizerische Flüchtlingshilfe	144.—
15. Für die Immerhilfkapelle	325.50
16. Für das Grabeneggkreuz	635.25
23. Hilfe für Mensch und Kirche (Nepal)	251.75
30. Für die Caritas	191.45

Stiftungen:

- Spende für die Jostenkapelle
(20.–, 20.–) 40.—

Beerdigungen:

- Arnold Risi-Dobler
Für die Jostenkapelle 562.05
- Antoniusbrot 540.—

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.



- Samstag, 10. Oktober:
18. Galgener Herbstmärt
- Samstag, 24. Oktober:
Babysitterkurs in Lachen
(Mindestalter 13 Jahre)
Weitere Daten: Mittwoch, 28. Oktober,
Samstag, 31. Oktober

Für nähere Informationen beachten Sie bitte die Einsendungen in der Presse und unsere Homepage.

KAB Galgenen

Das diesjährige Salami- und Speckjassen der KAB Galgenen findet an folgenden Daten im Restaurant Sternen statt:

Freitag, Samstag, Sonntag, 16.–18. Oktober

Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Presse. Die KAB freut sich auf viele Teilnehmer.



Grabkerzen-Verkauf

Ab dem 26. Oktober können im Pfarrbüro Grabkerzen käuflich erworben werden. Die Kerzen brennen 7 Tage und kosten Fr. 7.50. Der Reinerlös geht zugunsten der Ministrantenarbeit in unserer Pfarrei. Im Monat November gedenken wir unserer lieben Verstorbenen. Die Grabkerze symbolisiert Jesu Triumph über den Tod und dass die Verstorbenen in Christi ewigem Lichtglanz stehen und Anteil erhalten am ewigen Leben.

Martin Oertig, Pastoraler Mitarbeiter

Umgang mit Verlust und Abschied

Verlust und Abschied gehören zu den Grunderfahrungen, die unsere Existenz oft einschneidend beeinträchtigen. Enttäuschung, Einsamkeit, Groll, Haltlosigkeit mischen sich in unsere Trauer. - Bei unserem

Besinnungsnachmittag am Freitag, 13. November,

14.00–16.30 Uhr

schauen wir aus nach Wegen, die bei solchen Erfahrungen hilfreich sind

- durch Anregungen aus Theorie und Praxis
- Erfahrungsaustausch untereinander
- gemeinsame Besinnung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung auf dem kath. Pfarramt bis spätestens Mittwoch, 11. November, Telefon 055 440 13 94 / pfarreigalgenen@bluewin.ch.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen.

Vincent Thallapalli, Pfarrer
Martin Oertig, Pastoraler Mitarbeiter

Dorf-Adventskalender in Galgenen

Bald ist sie wieder da, die Adventszeit. Ich würde gerne auch in diesem Jahr einen Galgener Dorf-Adventskalender auf die Beine stellen. Gesucht werden 24 Familien, Frauen, Männer, Institutionen und Firmen, die ein Fenster dekorieren oder vor dem Haus eine winterliche Szene einrichten und beleuchten möchten. Jeden Abend soll ein Fenster aufgehen.

Das Wichtigste am Galgener Adventskalender soll die Gelegenheit sein, neue Kontakte im Dorf knüpfen zu können und bestehende zu pflegen. Und vor allem für glänzende Kinderaugen zu sorgen. Freude soll es machen und bringen!

Sie schmücken ein Fenster oder gestalten eine winterliche Szene nach eigener Idee und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. Ab Ende November können Sie das leere Fenster mit einer Zahl ausstatten, damit es als künftiges Adventsfenster zu erkennen ist.

Auf den Eröffnungstag schmücken Sie das Fenster und beleuchten es erstmals ab Einbruch der Dunkelheit – täglich mindestens bis 24. Dezember von 17.30 bis 22.00 Uhr. (Schön wäre bis Ende Jahr.)

Wer möchte, bewirbt zur Eröffnung seines Fensters von 18.30 bis 19.30 Uhr die Gäste mit einer Kleinigkeit. Dies wird bei der Veröffentlichung der Adventsfenster-Liste speziell vermerkt.

Sie können sich zum Dorf-Adventskalender schon am 10. Oktober 2015 einschreiben. Am Herbstmarkt beim Stand der Spielgruppe Teddybär liegt ein Anmeldeformular bereit.

Nutzen Sie die Gelegenheit und sichern Sie sich ein Adventsfenster!

Vom 11. Oktober 2015 können Sie sich dann auch wie letztes Jahr über meine Homepage anmelden.

Es würde mich freuen, wenn Sie mitmachen würden.

Internet: www.adventskalendergalgenen.jimdo.com

Mail: adventskalender.galgenen@hispeed.ch

Telefon: 055 440 55 08 Frau E. Schmohl

Ich freue mich auf einen bezaubernden Galgener Adventskalender!

Esther Schmohl



13 – 4 + 1

Bei den Minis ist was los! Wir lassen ganz schön Dampf ab! Wir gehören zu Gottes Bodenpersonal! Solche und ähnliche Sprüche gehören zum Standard-Slang unter Ministranten. Als Assistenten des Pfarrers übernehmen sie vielseitige liturgische Aufgaben: Altardiener, Fackelträger, Kreuzträger, Rauchfassträger, Schiffchenträger, Buchträger, Kollekte einziehen, Glocken läuten, Begleitung bei der Einzugs- und Auszugsprozession und vieles mehr. Nicht zu vergessen ist, dass sie freiwillig Sonntag für Sonntag, Feiertag für Feiertag ihrer Pflicht nachkommen und dadurch den Gottesdiensten einen familiären und feierlichen Rahmen geben. Was wären unsere Messen ohne ihre aktive Mithilfe? Da sei es ihnen verziehen, dass nicht immer alles planmässig vonstattengeht. Dass die Glocken manchmal zu früh ertönen, dem Pfarrer davongeeilt wird oder gar eine Kicherattacke nicht unterdrückt werden kann. Kirche bedeutet Leben und darum sind wir stolz, dass sich am Sonntag, 21. Juni, folgende **13** Ministranten neu zu dieser Aufgabe berufen fühlten:

Leandro Bamert, Felix Fässler, Sarah Fleischmann, Dominik Inderbitzin, Céline Kessler, Rahel Mächler, Aline Meyer, Ramona Muff, Marcia Parianotti, Annica Schubiger, Andri Spielmann, Laura Stählin und Aschur Yechou.

Diese Drittklässler wurden herzlich in den bestehenden Ministrantenkreis aufgenommen, eingekleidet und mit einem Ausweis ausgezeichnet.

Zeitgleich wurden **4** bisherige Ministranten verabschiedet. Unser Dank geht dabei an:

Kate Falco, Julia Fleischmann, Fiona Hutter und Leandro Nussbaumer.

Der Ergänzungen nicht genug freuen wir uns ganz besonders darüber, dass wir mit Annetta Mächler eine neue Lektorin und Kommunionshelferin begrüßen durften. Sie hat uns bei ihrer Premiere sogleich von ihrer Hingabe, Wortstärke und Souveränität überzeugt. Bereits im Frühjahr hat sie den Kurs für Lektoren und Kommunionshelfer absolviert, und so durfte Pfarrer Vincent beauftragt von Generalvikar Dr. Martin Kopp ihr feierlich das Diplom überreichen und die besten Segenswünsche aussprechen. Als i-Tüpfelchen dieser umfassenden Messe wurden wir musikalisch von den Jung-Gitaristen Eliane Diethelm, Janis Gisler, Philipp Martin sowie Larissa Schwyter verwöhnt. So war es einmal mehr eine abwechslungsreiche



Sonntagsfeier im Kreise unserer Kirchgemeinde, und wir möchten unseren wärmsten Dank aussprechen an alle diejenigen, die bei der Gestaltung – sei es vor oder hinter den Kulissen – mitgewirkt haben.

Natalia Bürge, Pfarreirätin
Fotos: Urban Spielmann

Vorankündigung

Für Ihre Agenda: Am Sonntag, 15. November, unserem Patrozinium, besteht im Anschluss an den Gottesdienst die Möglichkeit, an einer Kirchenführung (Leitung: Toni Schnellmann) teilzunehmen, den Kirchturm zu besteigen (Adelbert Hüppin) beziehungsweise sich die Kirchenestriche zeigen zu lassen (Martin Oertig).

**PRO
SENECTUTE**
KANTON SCHWYZ

*Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia*

Termin für den Mittagstisch
mit geselligem Beisammensein in Galgenen

Mittwoch, 28. Oktober 2015, 11.30 Uhr,
Restaurant Kreuz, Telefon 055 440 12 79

Anmeldung bis spätestens 16.00 Uhr
am Vorabend beim jeweiligen Restaurant



Unterstützung für das JuBla-Lager

Das Leiterteam der JuBla ist dankbar für eine zusätzliche Unterstützung des diesjährigen Herbstlagers im Klöntal von privater Seite. Während der Woche vor dem Lagerbeginn nehmen wir gerne über die **Tel. 079 286 79 54** oder **lari_zuercher@hotmail.com** Zusagen für Spenden von Teigwaren, Süßigkeiten usw. entgegen. Auch Geldspenden sind willkommen.

Herzlichen Dank

Das Leiterteam

Ministrantenreise 2015

Das Thema der diesjährigen Ministrantenreise lautete «Fels und Burg». So versammelten sich am Samstag, 29. August, 27 Ministranten beim Bahnhof in Lachen. Unter der Leitung von Martin Oertig und vier weiteren Begleitpersonen traten wir aufgeregt und neugierig die Reise nach Lenzburg an.

Unser erster Zwischenhalt war das Pfarrzentrum Herz Jesu in Lenzburg. In der dortigen Kirche haben wir über die Kraft, die Bedeutung sowie den Bezug zum Alltag der Worte «Fels

und Burg» sinniert. Anschliessend gönnten wir uns im Innenhof eine kleine Stärkung, bevor wir den halbstündigen Aufstieg zum Schloss antraten. Und es musste tatsächlich ein langwieriger Treppengang bewältigt werden, bevor wir vor den eindrücklichen Toren standen. Dafür wurden wir mit einem atemberaubenden Blick über die Landschaft und die umliegenden Schlösser belohnt. Das herrliche und sommerlich heisse Wetter hat seine Wirkung nicht verfehlt. Darum waren wir froh, bald hinter den kühlen Mauern die Burg zu erleben und zu erobern. Wir haben uns in zwei geführte Gruppen unterteilt, und los ging das Abenteuer durch Raum und Zeit. Wir erfuhren von der Entstehungsgeschichte der Burg durch das Bezwingen eines bösen Drachen, über die verschiedenen Herrscher, Sitten und Gebräuche bis hin zum heutigen Tage, wo vielmehr Hochzeiten und kulturelle Anlässe stattfinden.

Unter den schattenspendenden Bäumen des Burghofes genossen dann alle hungrig das mitgebrachte Picknick. Am Nachmittag unternahmen wir, erneut in kleine Gruppen unterteilt, eine individuelle Entdeckungsreise durch die Burganlage. Es gab noch so viel zu besichtigen: In den Sodbrunnen durfte Wasser gekippt werden, um in 50 Meter Tiefe das Plätschern zu hören. Im Kindermuseum konnte man sich königlich oder ritterlich verkleiden und sich in



einem goldenen Spiegel bestaunen. Andere hielten sich lieber im angrenzenden Shop auf und waren unentschlossen, ob das Taschengeld aufgebraucht werden sollte. Nicht zu vergessen der schwere Abschied von «Fauchi» dem Drachenkind, welches sein Dasein in einer dunklen Ecke, fest verschlossen hinter Gittern, fristet.

Die steinigen Stufen zurück in die Altstadt von Lenzburg schienen uns nicht mehr ganz so mühsam, zumal uns eine erfrischende Glace erwartete. Den Rest der Zeit erkundeten wir, wiederum in kleine Heere aufgeteilt, die umliegenden Gassen. Wieviel es zu bestaunen gibt, wenn der Blick für die damalige Zeit erst geschärft ist! Grosse Augen gab es zum Abschluss ebenso im Zürcher Hauptbahnhof, wo dank der Street-Parade ein buntes und hektisches Treiben von skurrilen Gestalten manchen Lacher auslöste.

Die Zugfahrt zurück in heimische Gefilde war nochmals minimässig aufgedreht und kurzweilig.

Letzte Leckereien wurden genascht und einiges an Schabernack getrieben. Dennoch waren zum Schluss alle sichtlich müde und froh, endlich wieder in die eigene Burg eintreten zu dürfen.

Natalia Bürge,
Pfarreirätin

Fotos: Urban
Spielmann





Bedeutung und Sinn von Mess-Stipendien und Mess-Stiftungen

Mess-Stipendium (Messe lesen lassen)

Im Auftrag Jesu, «Tut dies zu meinem Gedächtnis», feiern wir heute die Eucharistie, um uns innerlich zu stärken, aber auch, um für andere zu beten. Die Eucharistie ist eine Quelle der Gnade, eine Bereicherung für das persönliche und auch für das gemeinschaftliche Leben. Im Rahmen dieser Eucharistie betet der Priester gegen eine Gabe von 10 Franken, das Mess-Stipendium, für die Anliegen der Lebenden ebenso wie für die ewige Ruhe der Verstorbenen. Mit diesen Mess-Stipendien bestritten die Priester in den Pfarreien früher ihren Lebensunterhalt. Da die meisten heutzutage ein geregeltes Einkommen haben, sind sie gehalten, die Gelder an missionarische/soziale/karitative Einrichtungen weiterzuleiten.

Mess-Stiftungen (Stiftmessen)

Die Mess-Stiftung ist eine Möglichkeit, das gläubige Totengedenken wachzuhalten. Dafür verpflichtet sich der Priester, während einer festgelegten Zeitspanne die Anliegen der Mess-Stifter zugunsten der/des Verstorbenen in die heilige Messe einzubringen. Dafür zahlt der Stifter in den Stiftmessfonds einen bestimmten Betrag ein, der zinsbringend angelegt wird. Aus dem Zinsertrag wird die jährliche Messe gelesen.

Eine Mess-Stiftung kann wie folgt aussehen:

- 25 Jahre kosten Fr. 500.–
- 15 Jahre kosten Fr. 300.–
- 10 Jahre kosten Fr. 200.–

Nach Ablauf der festgelegten Zeit fließt das Stiftungskapital als Eigentum der Pfarrkirche zu.